

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [3]

Artikel: DIDACTA 84

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-852184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere moderne, sich immer schneller verändernde Welt stellt Staat, Wirtschaft und Gesellschaft sowie jeden Einzelnen von uns vor eine Vielzahl von Problemen und verlangt eine grosse Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit. Sie fordert ein ständiges Umdenken, neue Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Der Ausbildung unserer Jugend, aber auch der Fort- und Weiterbildung der Erwachsenen kommt damit fraglos eine entscheidende Rolle zu.

Auch wenn in diesem Zusammenhang letztlich die Lehrer aller Stufen, ihre Persönlichkeit, ihre fachliche Kompetenz und ihr didaktisches Geschick, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihr Einsatz für die ihnen anvertraute pädagogische Aufgabe nach wie vor massgebend sind, so gewinnen doch technische Hilfsmittel zur Vermittlung der komplexen Lehrinhalte zunehmende Bedeutung. Wir werten es deshalb als äusserst positiv, dass immer wieder neue und noch perfektere Lehr- und Lernmittel und Unterrichtstechnologien geschaffen werden, die unsere Pädagogen wirksam unterstützen und teilweise sicher auch ergänzen können.

Die DIDACTA 84 bietet als grösste Fachmesse ihrer Art eine einzigartige Gelegenheit, sich einen umfassenden Überblick über das bestehende Angebot und die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten zu verschaffen und sich über die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet zu informieren. Möge sie ihren Besuchern wertvolle Anregungen und nutzbringende Hinweise vermitteln.

Bundesrat Alphons Egli

Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern

DIDACTA 84

Information über Lehren und Lernen

Die 20. Internationale Lehrmittelmesse, DIDACTA 84, ist der wichtigste Treffpunkt der Welt für alle, die Informationen und Angebote auf dem Gebiet des Lehrens und Lernens suchen. Vom 20. bis 24. März 1984 wird sich in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel das gesamte Spektrum des derzeitigen Lehrmittelangebots übersichtlich nach Sachgruppen geordnet einem breiten Fachpublikum aus aller Welt präsentieren. Gegen 500 Aussteller haben sich bisher mit rund 15000 m² Netto-Standfläche fest eingeschrieben. Mit 4400 m² ist die Schweiz am stärksten vertreten, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 3800 m², Italien mit 1200 m² und Grossbritannien mit 1000 m². Die Aussteller kommen aus insgesamt 27 Ländern, wobei ausser den afrikanischen Staaten alle Kontinente vertreten sind. Damit wird Basel während fünf Tagen zum grössten und internationalsten Schulhaus der Welt.

Eine Vielzahl von Sonderschauen, Kongressen und weiteren Begleitveranstaltungen zu aktuellen Themen ergänzt das Bild der DIDACTA 84, die mit Sicherheit viele neue Ideen und Anregungen für eine wirksame und zeitgerechte Unterrichtsgestaltung vermitteln wird. So werden sich die verschiedenen Sonderschauen u. a. mit den Themen «Berufswahl», «Mikroelektronik» und «Ungegenständliche Malerei» befassen. Im Vordergrund der Begleitveranstaltungen stehen ein Kongress über das Thema

42 «Der Mensch zwischen Kommunikation und Mikroelektronik» sowie ein vom Welt-

verband der Lehrmittelfirmen, Worlddidac, organisierter Kongress über «Neue Technologien: Eine Herausforderung an das Lernen!» Ferner wird eine «Alemannische Schulwoche» durchgeführt, und erstmals an einer DIDACTA präsentiert sich die Internationale Lesegesellschaft (International Reading Association, IRA). Weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen runden das breite Informationsangebot ab.

Kongresse, Tagungen und weitere Begleitveranstaltungen

Im Vordergrund der Kongressveranstaltungen im Rahmen der DIDACTA 84, 20. Internationale Lehrmittelmesse – sie findet vom 20. bis 24. März 1984 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel statt – steht der vom Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung Basel (ULEF) organisierte Kongress über das Thema «*Der Mensch zwischen Kommunikation und Mikroelektronik*». International anerkannte Experten beleuchten diesen brennenden Fragenkomplex unter verschiedenen Gesichtspunkten. Der Kongress will aufzeigen, welche didaktischen und pädagogischen Konsequenzen sich für den Lehrer in unserer immer mehr von der Mikroelektronik geprägten Welt ergeben. So werden in Referaten sowie Gruppen- und Plenumsdiskussionen u. a. die folgenden Themen erörtert: Computergesteuerte Datenerfassung und Datenschutz, Kommunikationsforschung, Roboterentwicklung. Das Thema zwischenmenschliche Kommunikation wird aber auch aus psychologischer und pädagogischer Sicht beleuchtet.

Einem ähnlichen Thema ist der vom Weltverband der Lehrmittelfirmen, Worlddidac, organisierte Kongress «*Neue Technologien: Eine Herausforderung an das Lernen!*» gewidmet. Persönlichkeiten aus vier Ländern vermitteln einen Einblick in die Zukunftsperspektiven, wobei die Thematik von verschiedenen Standpunkten aus beleuchtet wird. So umfasst die Liste der Referenten den Präsidenten des Club of Rome, einen Erziehungsminister, einen Philosophen, einen Computerfachmann im Erziehungswesen sowie einen Sachverständigen für Medienfragen.

Nicht minder interessant kündigt sich die «*Alemannische Schulwoche*» an, die vom Verband Bildung und Erziehung – Landesverband Baden-Württemberg – organisiert wird. Sie richtet sich speziell an die Pädagogen aus der Region und dem angrenzenden deutschsprachigen Raum und soll aufzeigen, dass auch die Schule ein wichtiges Glied in der Pflege überlieferten Brauchtums ist. Die «Alemannische Schulwoche» umfasst eine bunte Palette von Veranstaltungen – vom offenen Singen mit Schulklassen aus dem Elsass, Baden-Württemberg, Vorarlberg und der Schweiz, über einen attraktiven Besucherwettbewerb bis zu Vorlesungen alemannischer Autoren.

Das Lesen in der Schule, aber auch bei den Erwachsenen fördern will die «*Internationale Lesegesellschaft (International Reading Association, IRA)*», die sich erstmals an der DIDACTA präsentiert. Mit ihrer Tagung will sie insbesondere eine Diskussion über die Frage auslösen, wie weit es richtig wäre, durch einen Zusammenschluss aller am Lesen interessierten Kreise den «neuen» Medien entgegenzutreten. Auf dem Programm stehen Themen wie: Umgang mit leseschwachen Kindern, Lesen und Persönlichkeitsentfaltung, Lesen und elektronische Medien – Konkurrenz oder Ergänzung. Die Veranstaltungen sollen eine Begegnungsmöglichkeit aller an der Leseförderung interessierten Kreise sein und Aufschluss darüber geben, ob die Gründung einer schweizerischen Lesegesellschaft einem breiten Bedürfnis entspricht.

Das Programm der Begleitveranstaltungen im Rahmen der DIDACTA 84 umfasst weiter einen *Religionslehrer-Kongress* zum Thema «Wieviele Medien braucht der

Mensch?», eine *Plenarversammlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)*, an der Vertreter der Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen werden sowie die *Generalversammlung von Worlddidac*.

Sonderschauen

«*Beruf + Wahl – Berufswahl*» lautet der Titel einer Sonderschau, die den Berufswahlprozess und die Berufswahlvorbereitung in der Schule umfassend aufzeigen will. Aus der Sicht des Jugendlichen werden die einzelnen Stufen der Berufsfindung dargestellt. Die Sonderschau gliedert sich in mehrere Sektoren. Im Zentrum steht eine Multivisionsschau, die einen generellen Überblick gibt. Weiter werden die Aufgaben aller am Berufswahlprozess Beteiligten erläutert und die verschiedenen Berufsgruppen vorgestellt. Breiten Raum erhält die Darstellung einer Unterrichtseinheit im Themenkreis «Berufswahlvorbereitung». Die Infothek und der «Treffpunkt» schliesslich bieten Gelegenheit für Fachgespräche und den Erfahrungsaustausch. Die Sonderschau wird von der Berufswahlschule Basel veranstaltet.

Das «*Musterlabor Mikroelektronik*» des Institutes für Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN) will zeigen, wie Schülern der Sekundarstufe I und II allgemeinbildender Schulen eine Einführung in die Anwendung der Mikroelektronik zur Messung, Steuerung, Regelung und Nachrichtenübertragung gegeben werden kann. Die Besucher werden Gelegenheit haben, einfache Steuerungs- und Regelungsexperimente selber nachzuvollziehen. Daneben werden auch anspruchsvollere Experimente mit dem Mikrocomputer demonstriert, und in kleinen Gesprächsrunden sollen didaktische Fragen zum Einsatz des Mikrocomputers in der Schule behandelt werden.

Die vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, realisierte didaktische Dokumentationsausstellung zum Thema «*Ungegenständliche Malerei 1900–1945 in der Schweiz*» versteht sich als Einführung in die ungegenständliche Malerei. In den drei Ausstellungssektoren werden zunächst Gegensätze und Gemeinsamkeiten der gegenständlichen und der ungegenständlichen Malerei aufgezeigt, weiter die historischen Bedingungen dargelegt und schliesslich die Entwicklung dieser Malerei unter dem Gesichtspunkt «Die Schweiz und das Ausland» betrachtet.

Im Hinblick auf die DIDACTA 84 veranstaltet die vom Weltverband der Lehrmittelfirmen, Worlddidac, gegründete «Stiftung zur Förderung und Entwicklung der didaktischen und pädagogischen Unterrichtsmittel» erstmals den Wettbewerb «*Worlddidac-Award*» für die Mitgliedsfirmen. Eine internationale Fachjury beurteilt die eingereichten Produkte nach folgenden Bewertungskriterien: Inhalt und Umfang pädagogischer Elemente – Funktion und Handlichkeit – Materialeigenschaften und Aufwand – Sicherheitsvorschriften – Design. Alle mit einem Prädikat ausgezeichneten Produkte werden an der DIDACTA 84 im Rahmen einer Sonderschau präsentiert. Als bewährter Treffpunkt steht auch an der kommenden DIDACTA 84 den Verlegern der «*Foreign Rights Club*» kostenlos zur Verfügung. Hier bietet sich Gelegenheit zu ungestörten Gesprächen und Verhandlungen über den Erwerb von Autoren-, Reproduktions-, Übersetzungs-, Verlags- und Vertriebsrechten.

Im weiteren ist wiederum ein «*Sonderinformationsstand: Lehrmittel für Behinderte*» geplant, der den Besuchern kostenlos Informationen über das an der DIDACTA 84